

02.04.2018 Salzlandpokal – Viertelfinale:

SV Einheit Bernburg - TSG Unseburg/Tarthun 3:4 n.E. (0:0, 0:0 n.V.)

Lange mussten Spieler, als auch Fans auf dieses mit Spannung erwartete Pokalviertelfinale warten - von der Erstansetzung Mitte Dezember bis zum Ostermontag. Und der gastgebende SV Einheit wollte ihn endlich mal wieder schaffen, den Einzug in ein Kreispokal - Halbfinale. Den letzten schaffte man 2004 und damals zog man sogar ins Finale ein. So, wie man später erfahren durfte, wäre und jetzt kann man es schon vorweg nehmen, war es auch für die TSG ein Novum, dieses Halbfinale im Salzlandpokal.

Gute Voraussetzung für einen spannenden Pokalfight, der von sehr angenehmen frühlingshaften Wetter begleitet wurde, aber auch von schwierigen, jedoch für die Jahreszeit normalen holprigen Platzverhältnissen.

Es entwickelte sich schnell ein flottes Spiel, wobei sich die beiden Kontrahenten im ersten Abschnitt der ersten Spielhälfte weitestgehend neutralisierten und das Geschehen sich auf den Raum zwischen den Strafräumen beschränkte, weil die jeweiligen Abwehrreihen bis dahin stets Herr der Lage waren und bei beiden Teams die zündenden Ideen aus dem Mittelfeld fehlten. Nur einmal, in der 8.Spielminute, verfehlte ein Flachschiuss von Robin Homann, das von Marcel Lehmann gehütete Einheitsstor knapp.

Ab Mitte der ersten Halbzeit erarbeiteten sich dann die Saalestädter mehr und mehr ein optisches Übergewicht und die größeren Spielanteile. Dadurch kam es jetzt auch zu verheißungsvollen Einheitszenen im Unseburger Strafraum. Die beiden besten hatte Alexander Rettinger, der zunächst nach schönem Grundliniendurchbruch von Nils Nietschmann und dessen Pass knapp verzog und das leere Tor verfehlte (32.). Auch in der 40.Spielminute konnte sich Rettinger, diesmal über links gut durchsetzen und scheiterte frei vor Torwart Jan Moritz, der durch gutes Winkelverkürzen klären konnte. Doch Einheit blieb bis zum Halbzeitpfeiff von Schiedsrichter Patrick Arndt, der sehr gut mit seinen Assistenten die Partie leitete, am Drücker.

Auch nach der Pause ergriffen die Einheitspieler sofort wieder die Initiative und sorgten nach Ecken von Michael Spach mit einem Distanzschuss von Phillip Striewski (54.) und einem Kopfball von Benjamin Kuhn (56.) für höchste Gefahr. Aber danach nahm auch das TSG Spiel an Zielstrebigkeit zu. Einen TSG Konter mit Torabschluss in der 57.Spielminute konnte Stefan Thol noch mit letztem Einsatz über den Querbalken des Einheitstores lenken und eine Minute später tanzte der Kopfball vom eingewechselten und für viel Belebung sorgenden Tobias Gronau auf der Latte. Das Spiel wogte nun auf und ab. Jetzt war Einheit wieder dran – 60.Spielminute, Angriff über rechts, eingeleitet von Thol mit langem Pass auf Max Fränkel. Dessen Eingabe erreicht über Umwege den im Strafraum lauenden Rettinger. Doch auch diesmal war dem sehr fleißigen und agilen Einheitsstürmer das Glück nicht hold und er verfehlte das leere Tor erneut knapp. Dann die 75.Spielminute – ein Freistoß von Spach. Auch der zischte knapp am Tor vorbei. Vom Zweiten der Salzlandliga hatte man jetzt schon über einen längeren Zeitraum nichts mehr gesehen. Auch die letzte Chance vor Ende der regulären Spielzeit gehörte dem SVE. Aber auch jetzt hatte Rettinger, der im Fallen aus der Drehung abzog, keine Fortune. Sein Schuss strich über den langen Winkel des TSG Tores.

0:0 – Verlängerung.

In der Verlängerung passierte zunächst nicht viel. In der 93.Spielminute verpasste Rettinger eine Eingabe knapp und in der 109.Spielminute war es ein Schuss von Karl Kniesche, der gerade noch abgeblockt werden konnte. Die zweite Hälfte der Verlängerung war nun vom Kräfteverschleiß beider Mannschaften gekennzeichnet, wobei allerdings die Gäste noch die etwas größeren Reserven zu haben schienen. So kamen sie zwei Minuten vor Schluss noch zu zwei hochkarätigen Torchancen. Erst scheiterte Homann, nach Gronaus Eingabe von der Grundlinie, am großartig reagierenden Lehmann. Danach war erneut ein Unseburger frei durch, spielte aber ab und das hätte er besser nicht tun sollen – abseits.

So blieb es nach 120 Minuten beim torlosen Remis und die Entscheidung musste vom Punkt gesucht werden. Hier waren die Gäste letztlich das glücklichere Team und ziehen damit erstmals ins Halbfinale des Salzlandpokals ein. Für Einheit geht ein Traum zu Ende. Man hat es einfach versäumt, aus einem klaren Chancenplus mit einigen Hochkarätären wenigstens ein Tor zu machen. Schade eigentlich – vorwerfen lassen braucht sich die Mannschaft nichts – sie hat alles gegeben, Lauf - und Einsatzbereitschaft und Kampfeswillen waren jederzeit vorhanden, nur das Salz in der Suppe fehlte.